

X-Culture will Dialog führen

Espelkamp(fg). Das Projekt X-Culture ist im vergangenen Hauptausschuss von einigen Politikern unter anderem wegen mangelnden Informationsflusses kritisiert worden. Willy Hübert, Integrationsbeauftragter der Stadt und Mitglied im Lenkungskreis für X-Culture, kann die Kritik an der Kommunikationsbereitschaft jedoch nicht nachvollziehen. »Ich kann das nicht bestätigen«, sagte Hübert. Er sei von der Thematik überrascht gewesen und fühle sich als Mitglied des Projekt-Lenkungskreises gut informiert.

X-Culture-Projekt Koordinator Jürgen von Capelle erklärte auf Nachfrage dieser Zeitung, dass die Beteiligten bei dem normalen Verfahren, so wie es bislang vorgenommen

worden sei, auch bleiben werden. Er habe mit Bürgermeister Heinrich Vieker gesprochen, nachdem X-Culture Thema im Hauptausschuss gewesen sei und ihm gesagt, dass seitens der Projektteilnehmer jederzeit Bereitschaft bestehe, im Hauptausschuss oder in anderen Ausschüssen über die Tätigkeiten zu informieren. Von Capelle wolle im Dialog mit allen Beteiligten über den Tätigkeitsbereich und die Ergebnisse von X-Culture berichten.

In der vergangenen Sitzung des Hauptausschusses war kritisiert worden, dass die Mitglieder des interkulturellen Projektes X-Culture die Politik nicht genügend über ihre Tätigkeiten informieren würden.